

Neuigkeiten aus dem KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie alle zwei Monate über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

Allgemeines

Neues KOBV-Mitglied: Bibliothek des Bauhaus-Archivs

Die mit 32.000 Bänden ausgestattete [Spezialbibliothek des Bauhaus-Archivs](#) ist seit dem 01. Februar 2013 neues Mitglied im Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg. Hier wird möglichst vollständig die vorhandene Literatur zum Bauhaus sowie zu damit verbundenen Künstlern, Architekten und Designern gesammelt. Das Bauhaus-Archiv selbst sammelt, erforscht und präsentiert als Museum für Gestaltung in Berlin die Geschichte und Wirkungen des Bauhauses (1919–1933), der bedeutendsten Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert.

B3Kat: Gemeinsame Verbunddatenbank von BVB und KOBV

Seit Mitte Januar 2013 nehmen zwei weitere KOBV-Spezialbibliotheken an der gemeinsamen Verbundkatalogisierung im B3Kat teil. Damit finden sich die Bestände von 17 Bibliotheken aus der Region Berlin-Brandenburg in der gemeinsamen Katalogisierungsumgebung.

Das ist zunächst die [Bibliothek des Deutschen Historischen Museums](#) in Berlin, gemeinsam mit den Beständen der [Bibliothek der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung](#). Das zweite KOBV-Mitglied ist die [Bibliothek des Deutschen Technikmuseums](#) in Berlin mit ihrem hochspezialisierten Buchbestand.

Fernleihe

Im Rahmen der deutschlandweiten Fernleihe wird seit Januar bis voraussichtlich Ende März 2013 eine technische Lösung für die elektronische Dokumentenlieferung zwischen zwei Institutionen getestet. In der Testphase sollen Probleme, Anregungen und eventuelle Wünsche festgehalten und anschließend geprüft werden.

Tester sind die Zentral- und Landesbibliothek Berlin und die Berliner Hochschulbibliotheken HU, TU und FU sowie die Brandenburger Bibliotheken der FH Potsdam, der EUV Frankfurt und der TU Cottbus.

Projekte und Kooperationen

Projekt K2 - Das neue KOBV-Portal

Am 01. Januar 2013 startete offiziell das auf drei Jahre (bis 2015) angesetzte EFRE-Projekt K2, dessen Aufgabe es ist, den regionalen Bestandsnachweis der Berliner und Brandenburger Bibliotheken und anderer Institutionen mit dem Ausbau vorhandener und dem Aufbau moderner, neuer Infrastruktur zu unterstützen.

Zur Unterstützung wurde mit dem Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin eine Projektkooperation geschlossen. Am Lehrstuhl von Prof. Vivien Petras werden Studenten während eines Praxisseminars den Prototypen des K2-Portals testen und dessen Handhabbarkeit (Stichwort: Usability) prüfen.

Der aktuelle Stand des Projektes wird auf der 12. INETBIB-Tagung 2013 in Berlin (04.-06. März) vorgestellt (mehr Informationen unter [Ankündigungen](#)).

Servicestelle Digitalisierung startet mit neuen Projekten ins Jahr 2013

Die Servicestelle Digitalisierung berät, unterstützt und fördert jedes Jahr neu Berliner Institutionen mit Projekten zur digitalen Präsentation ihrer Bestände. Die ersten geförderten Projekte aus dem Jahr 2012 haben bereits Früchte getragen (siehe Veranstaltungen unter [Ankündigungen](#)).

Im Januar 2013 konnten nun neue Projekte des Förderprogramms Digitalisierung des Landes Berlin starten. ~~die~~ ~~hierzu~~ dazu die neun beteiligten Berliner Kulturinstitutionen am 25. Januar zu einem *Kick off Meeting* ans ZIB eingeladen. Auf der dreistündigen Veranstaltung wurden die einzelnen Projektvorhaben vorgestellt und es gab eine rege Diskussion um die Themen Langzeitarchivierung und Präsentation von digitalem Kulturerbe-Objekten im Netz. 2013 werden Digitalisierungsprojekte in folgenden Berliner Einrichtungen gefördert: ~~Bachhaus~~ Berlinische Galerie, Brücke-Museum, Georg-Kolbe-Museum, Landesarchiv Berlin, Maxim-Gorki-Theater, Schwules Museum, Stiftung Stadtmuseum und dem Werkbundarchiv.

Im Rahmen der regionalen und bundesweiten Kooperation intensiviert digiS die Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Brandenburg - digital und der Deutschen Digitalen Bibliothek. Mit Vertretern aus beiden Einrichtungen fanden Ende 2012 hierzu erste Gesprächsrunden statt.

Hosting und Entwicklung

ALBERT-Hostingservice

Der ALBERT-Hostingservice wird immer erfolgreicher: mittlerweile sind 5 Instanzen produktiv bzw. befinden sich im Aufbau. Neben [ALBERT](#) (GFZ Potsdam), [CARLO](#) (DKFZ Heidelberg) und [WILBERT](#) (Technische Fachhochschule Wildau) haben zwei weitere Institutionen einen Hostingvertrag für die Search Engine ALBERT unterschrieben:

- das [Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik](#) an der Universität Kiel,
- sowie das [GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel](#), die erste „Schwester“ der ALBERT-Instanzen mit dem schönen Namen GLORIA (für *GEOMAR Library Ocean Research Information Access*).



Zur Feier dieses Erfolges hat das ALBERT-Entwicklerteam des KOBV auf dem Bibliothekskongress vom 11. bis 14. März 2013 in Leipzig eine kleine Aktion vorbereitet. Hinter einigen der QR-Codes auf den ALBERT-Visitenkarten, die am Stand ausliegen, versteckt sich ein kleiner Gewinn, den Sie direkt einlösen können. Dort können Sie sich auch gern über den ALBERT-Hostingservice beraten lassen.

OPUS 4-Entwicklung

Am 21. Februar 2013 wurde OPUS 4.3.1 veröffentlicht. Es handelt sich um ein Bugfix-Release, das u.a. einen kritischen Fehler bei der Verarbeitung der Sammlungsfelder im Veröffentlichungsformular behebt. Die einzelnen Änderungen sind wie immer detailliert im [Changelog](#) beschrieben.

Zeitgleich ist am selben Tag mit [Erich Fromm Online](#) ein neuer OPUS-Hostingkunde in den Betrieb gegangen.

Für alle OPUS-Interessierten wird es auf dem diesjährigen Bibliothekskongress einen Workshop mit allen OPUS4-Entwicklern des KOBV zu "OPUS in der Praxis: Bibliothekarische und technische Best-Practice-Erfahrungen beim Einsatz der Repository-Software" geben. Im Vordergrund steht der fachliche Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Lösungen rund um die Themen DINI-Zertifikat, Bibliografie und Netzpublikationen. Impulsreferate von Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis führen in die Themen ein und bilden Anknüpfungspunkte für die anschließende Diskussion in Gruppen.

Der Workshop am 13. März 2013 in der Zeit von 16-18 Uhr in Seminarraum 14/15 statt.

Diverses

Personelle Veränderungen

Das Projekt digiS, mit dem der KOBV sehr eng kooperiert, hat im Februar 2013 sein Team erweitern können: Kilian Amrhein (hat 2012 erfolgreich sein Masterstudium am Institut für Softwaretechnik und theoretische Informatik der Technischen Universität Berlin abgeschlossen) wird ab Februar 2013 vornehmlich für die Entwicklung von mobilen Lösungen verantwortlich zeichnen.

Im KOBV selbst gab es im Februar 2013 ebenfalls Zuwachs im Team IT: Elisabeth Maschke-Dutz wird das mit EFRE-Mitteln finanzierte Projekt K2 zum Aufbau eines modernen, regionalen Portals tatkräftig unterstützen. Sie war vormals im Projekt Mutanom am Max-Planck-Institut für Molekulargenetik Berlin zuständig für die Entwicklung von unterschiedlichen Softwaretools.

Ankündigungen

04. – 06. März 2013: 12. INETBIB-Tagung, Berlin

Stefan Lohrum, IT-Leitung des KOBV, wird das Projekt K“ auf der diesjährigen INETBIB präsentieren (Di, 05.03.2013, 16.30 Uhr: Block 9, Nutzerevaluation).

11. – 14. März 2013: 5. Kongress Bibliothek und Information Deutschland, Leipzig

Der KOBV wird auch dieses Jahr mit einem Stand, mehreren Vorträgen und einem OPUS-Workshop auf den Bibliothekskongress präsent sein. Sie finden den Verbund am gemeinsamen Verbundsstand von KOBV, BVB, hbz und OBV in der *Ebene 0/ Stand F06*.

Mehr Informationen zu den inhaltlichen Beiträgen finden Sie [hier](#).

12. April 2013: „Vernetzen und Gestalten – Die Digitalisierung des Berliner Kulturerbes“, Veranstaltung der Servicestelle Digitalisierung digiS

Hier werden die Ergebnisse der im Jahr 2012 geförderten Projekte von digiS-Partnerinstitutionen einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert (mehr Informationen und Anmeldung bis 20.03.2013 unter: www.servicestelle-digitalisierung.de).

03. Juni 2013: 12. KOBV-Forum, Berlin

Der KOBV-Mitarbeiter stehen bereits in den Startlöchern, um Mitglieder, Kunden und Interessierte des Verbundes auf dem 11. KOBV-Forum empfangen zu können.

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten unter

http://www.kobv.de/publikationen_newsletter.html.

Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per e-Mail an: kobv-zt@zib.de.